

Kommentar:

Klimawandel als Herausforderung für die Gesellschaft

Dr. Inge Paulini

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Fachkonferenz:

Vulnerabilität Deutschlands gegenüber dem Klimawandel

Berlin, 1. Juni 2015

Umweltministerin Hendricks in der FAZ, 29.5.2015

Es geht in der Klimapolitik darum, gesellschaftliche Strukturen neu zu denken und neue Geschäftsmodelle für die Wirtschaft zu entwickeln. Dazu braucht es Pioniere, die innovative Konzepte und Techniken nicht nur in Forschung und Entwicklung fördern, sondern erproben, weiterentwickeln und kosteneffizient machen.

Transformation zur nachhaltigen Entwicklung

- Notwendig, denn in vielen Bereichen ist Entwicklung nicht-nachhaltig (ökologisch, wirtschaftlich, sozial, globale Entwicklung)
- Klimaschutz = unabdingbare Voraussetzung dafür
- Fossil-nukleares Wirtschaftsmodell hat keine Zukunft (obwohl fossile Ressourcen und Reserven noch sehr groß sind)
- 2° C-Leitplanke zur Vermeidung größerer Schäden
- **Nullemissionsziel**: fossile CO₂-Emissionen bis 2070 auf Null senken
- Je weiter Handeln verzögert wird, desto teurer wird Einhaltung der 2° C-Leitplanke; desto riskanter die Technologien dafür

Riesige Herausforderung!

Drei zentrale Transformationsfelder

Basisstrukturen / Hauptpfeiler der Weltwirtschaft ...

- Energiesysteme
- Urbanisierung
- Landnutzung

.... für klimaneutrales Wirtschaften umbauen!

**Strukturwandel ungekannten Ausmaßes.
Riesige Herausforderung !**

Für einen neuen Gesellschaftsvertrag

- Ziel: Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage für heute und Zukunft
- Kombiniert Zukunftsverantwortung mit Kultur demokratischer Teilhabe
- Verknüpft gestaltenden Staat mit verbesserter Beteiligung der Zivilgesellschaft im Rahmen lokaler, nationaler und globaler Kooperation. Sollte globale Reichweite haben
- Muss Fairness, Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich berücksichtigen, geht über Umwelt weit hinaus

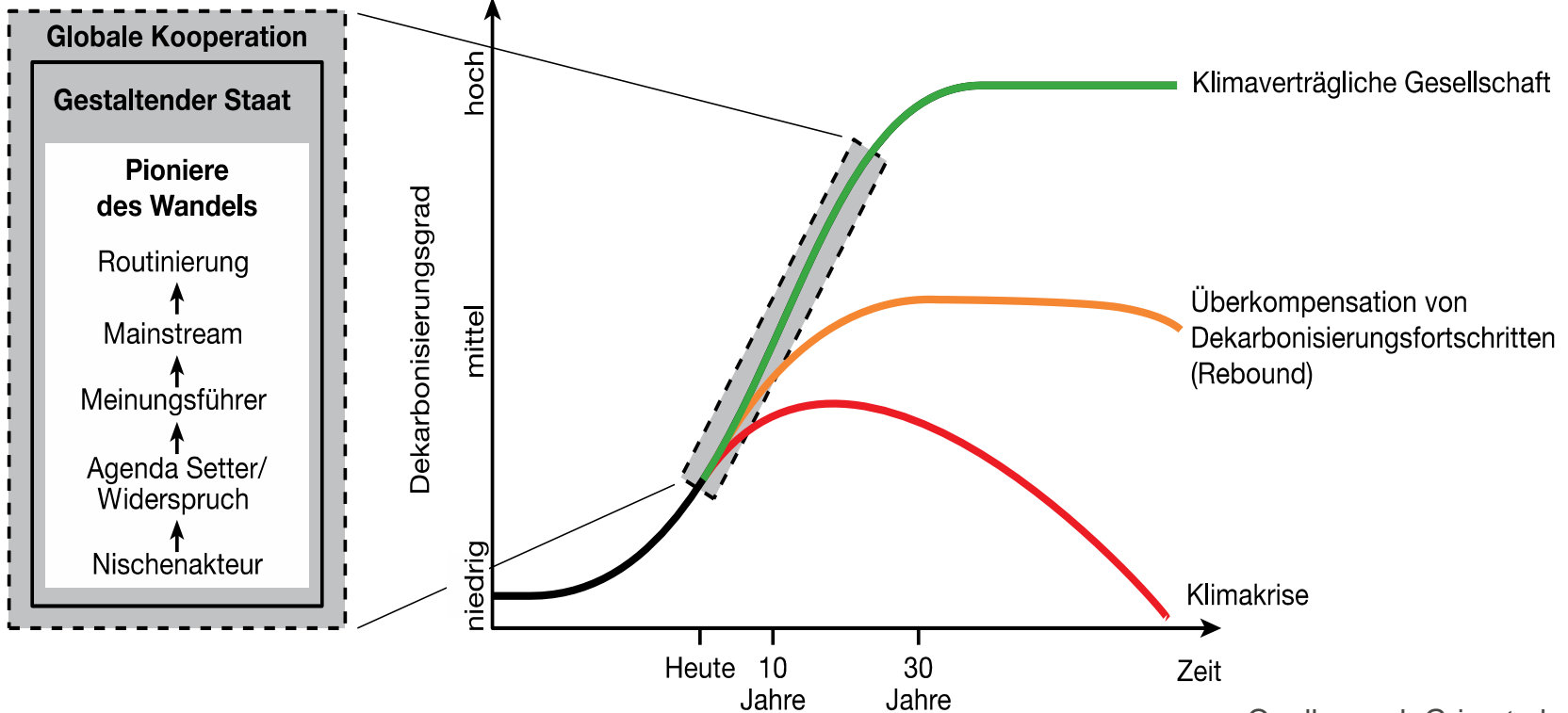
Der „Deal“: Gestaltender Staat setzt Prioritäten und Rahmen; dafür beteiligt er Bürger verstärkt an Entscheidungen.

Dies auch durch Netzwerk Vulnerabilität zu berücksichtigen?

Nullemissionsziel (= Mitigation) und Verantwortung

- Das Nullemissionsziel erfordert die **Verantwortungsübernahme des Einzelnen und der Gemeinschaft** und bietet allen Akteuren eine klare Orientierung für ihr Handeln
 - Unabhängig von einer globalen Einigung ist es die **Verantwortung aller Länder**, einen Transformationsprozess zu einer CO₂-emissionsfreien Wirtschaftsweise einzuleiten und umzusetzen
 - Aufgrund ihres hohen Beitrags zum Klimawandel ist es die **Verantwortung der Hochemissionsländer**, die Niedrigemissionsländer in ihrer Transformation zu unterstützen
-

Phasenverläufe der Transformation



Quelle: nach Grin et al., 2010

Neuer Gesellschaftsvertrag – auch für Anpassung ? !

Nicht nur Klimaschutz/Mitigation, auch Anpassung an den Klimawandel ist Suchprozess

- Selbstverpflichtung der **Wissenschaft inkl. Ressortforschung**
- übergreifendes Orientierungs- und Handlungswissen erarbeiten (Szenarien, Prognosen, Visionen...)
- konkrete Gestaltungs- und Handlungsoptionen für Politik und Gesellschaft entwickeln zur Verringerung der Vulnerabilität
- Laufend: Daten und verbesserte wissenschaftliche Abschätzungen
- Engagement einschlägig **zuständiger Behörden**: Diese Möglichkeiten Richtung Handeln (weiter) entwickeln, abwägen, verhandeln, abstimmen

Wie kann dieses Neue gelingen?

- „Verlassen der Komfortzone“: Offenheit und Verabschiedung von Altem (Gewohnheiten, Denken, Handeln, Tun)
 - Neue Ideen und Lösungen entwickeln, diskutieren
 - Gemeinsames Lernen und Bewerten
 - Vielleicht Überwindung etablierter Interessen
 - Verhaltensänderungen
 - Umgang mit Zielkonflikten, vielleicht auch mit gesellschaftlichen Blockaden
 -?
 -?
-

Netzwerk Vulnerabilität hat

- ... Vieles davon: begonnen ... gewagt ... geschafft ...?

Verbleibende Daueraufgaben

- Unterschiedliche disziplinäre Sichtweisen (z.B. Klimawissenschaft vs. Meteorologie, Lang- vs. Kurzfristigkeit ...)
- Zielkonflikte im Hinblick auf die anzustrebende Anpassung (Bewertung, Beurteilung Zuständigkeiten !)
- Handeln unter Unsicherheit notwendig (Belastbarkeit von Prognosen; oft uneindeutige Kausalkorrelation)

**Das heißt: Bisherige Erfahrung loslassen, Unsicherheit aushalten,
dennoch entscheiden. VIEL ERFOLG !**
